

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 132 (1981)
Heft: 6

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tigsten Aussagen dieses Versuches, dass die Provenienzen auf die Standortsunterschiede gleichsinnig reagierten: Die Rangfolge war auf allen Standorten beinahe die gleiche. Damit zeigt die Fichte eine deutlich grössere Anbauamplitude als beispielsweise die Lärche oder die Pappel.

Die Auswertung der Plusbaumaussaaten zeigte, dass dadurch bei der Fichte keine Leistungssteigerung gegenüber Bestandesabsaaten zu erzielen ist.

Der Autor gibt abschliessend die Empfehlungen für die Provenienzwahl auf verschiedenen Fichtenstandorten. Ausführlich gestreift werden auch die Möglichkeiten auf dem züchterischen Sektor, Vorschläge für die Deckung des Saatgutbedarfs unter-

breitet und im Rahmen des Betriebsvollzuges eine Fortführung des Herkunftsnachweises für verwendetes Saatgut gefordert, um später bei überdurchschnittlicher Leistung verlässliche Herkunftsangaben zur Hand zu haben. Durch diese gemeinsamen Anstrengungen der Forschung und der Praxis erwartet der Autor bei Fichte eine Ertragssteigerung von 10 bis 15 Prozent.

Für diese ausgezeichnete Arbeit können wir unsere nördlichen Nachbarn nur beneiden. Sie zeigt, auf welche Art wir die von Engler begonnene Provenienzforschung, die auch dieser Untersuchung zum Vorbild stand, fortzusetzen haben.

M. Hocevar

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Bund

Der Bundesrat hat *Dr. Hansjörg Blankehorn*, dipl. Zoologe und Dr. phil II, geb. 1942, als Nachfolger von *C. Desax* zum Leiter der Sektion «Jagd- und Wildforschung» beim Bundesamt für Forstwesen ernannt. Er wird seine Stelle am 1. Juli 1981 antreten. Zurzeit arbeitet H. Blankehorn noch als Halbassistent an der Abteilung Ethologie und Wildforschung der Universität Zürich und ist Mitinhaber der FORNAT, der Forschungsstelle für Naturschutz und angewandte Ökologie.

Wählbarkeit an eine höhere Forstbeamtung

Das Eidgenössische Departement des Innern hat nach bestandenen Prüfungen als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt:

Markus Eggenberger, von Grabs SG
Franz Karl Schuler, von Schwyz
Charles Wuilloud, von Collombey VS

Forum für Holz

Das 1977 von Bundesrat Hürlimann ins Leben gerufene Forum für Holz ist

ein beratendes Organ des Eidgenössischen Departements des Innern. Zu seinen Aufgaben gehören die Beratung der Behörden in Fragen der Holzverwendungs- und Holzwirtschaftspolitik, die Diskussion von Selbsthilfemassnahmen sowie die Anregung von Projekten zur Förderung der Holzverwendung.

Anlässlich der Sitzung vom 13. März 1981 wies der neue Präsident des Forums, Prof. Dr. B. Bittig, auf einige sich abzeichnende Entwicklungen hin, die die mittel- und langfristige Politik der Wald- und Holzwirtschaft wesentlich zu beeinflussen vermögen: Einerseits wird die Branche durch den technischen Fortschritt vor grosse Probleme gestellt, andererseits erzeugt die weltweit zunehmende Unsicherheit auf der politischen Ebene und hinsichtlich der Rohstoff- und Energieversorgung einen erhöhten Druck auf die schweizerische Exportwirtschaft, was wiederum Auswirkungen auf das Holz zur Folge haben wird. Aufmerksame Beobachtung der Entwicklung und das frühzeitige Erkennen von Änderungen sei eine der wichtigsten Aufgaben des Forums für Holz. Nur auf diese Weise sei es möglich, den Bundesrat früh zu informieren und die Weichen für friktionsarme Entwicklungen zu stellen.

Direktor Dr. W. Bosshard (EAFV) orientierte über die weiteren Schritte bis zur Ausschreibung des nationalen Forschungsprogrammes «Holz» Mitte 1982. Gegenwärtig ist in Gesprächen mit der Praxis und mit Forschern ein Forschungsprogramm in Erarbeitung, welches Ende Jahr dem Vorsteher des Eidgenössischen Departementes des Innern zur Genehmigung vorgelegt werden soll.

Hochschulnachrichten

An der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich hat E. Burlet mit einer Arbeit über die «Dimensionierung und Verstärkung von Strassen mit geringem Verkehr und flexiblem Oberbau» promoviert. Referent: Prof. V. Kuonen. Korreferent: Prof. K. Dietrich.

Schweiz

Interessengemeinschaft Industrieholz

Am 18. März 1981 fand in Bad Attisholz die 12. ordentliche Mitgliederversammlung unter der Leitung des Präsidenten, Dr. W. Bosshard, EAFV, Birmensdorf, statt. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil hielt Prof. Dr. H. Steinlin von der Universität Freiburg i. Br. ein Referat zum Thema «Der Weltholzmarkt und die Zukunft der schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft». Ausgehend von der aktuellen Situation weltweit kam der Referent dann auf Europa und die Schweiz zu sprechen. Insbesondere hob er deren starke Verflechtung mit dem Ausland auch auf dem Sektor Holzwirtschaft hervor. Für die kommenden Jahrzehnte skizzierte er das Bild einer weltweiten Versorgungskrise. In diesem Zusammenhang werde auch die Holzproduktionsfunktion des Schweizer Waldes, selbstverständlich unter Wahrung der Nachhaltigkeit als oberstem Grundsatz, wieder stärker in den Vordergrund treten, als dies manche Leute im vergangenen Jahrzehnt geglaubt hätten. Es sei daher Aufgabe der heute aktiven Generation von Forstbeamten und Politikern, jetzt zu beginnen mit der

Schaffung der nötigen Voraussetzungen zur Intensivierung der einheimischen Forstwirtschaft. Abschliessend zu seinen Ausführungen zum Landesforstinventar meinte der Referent, dass darüber genug diskutiert worden sei. Er postulierte, es seien Entschlüsse und Taten fällig.

Weiterbildungskurs für junge Forstingenieure (Vororientierung)

«Die Tätigkeit als selbständigerwerbender Forstingenieur — Möglichkeiten und Grenzen»

Der im Auftrag der SIA und des BFF durchzuführende Weiterbildungskurs richtet sich an junge Forstingenieure, insbesondere Neu-Absolventen der ETH.

Er soll unter anderem Entscheidungsgrundlagen für die künftige berufliche Laufbahn liefern, zudem aber auch helfen, den möglichen Tätigkeitsbereich voll auszuschöpfen.

Teilnehmerzahl: 20 Teilnehmer
Kursdauer: 2 Tage
Kursdatum: November/Dezember 81
Kursort: Raum Solothurn/Olten
Kurskosten: Fr. 200.—
Kursorganisation und Auskunft: C. Gilgen
Dipl. Forsting. ETH/SIA
Gartenstrasse 81
4052 Basel

Gemeinde 81

Vom 16. bis 20. Juni 1981 findet auf dem BEA-Ausstellungsgelände in Bern die 5. Fachmesse für Kommunalbedarf, Gemeinde 81, statt. Sie richtet sich an die Einkäufer von Verwaltungen, Ämtern, Fachkommissionen, Fachverbänden usw. und steht unter dem Patronat des Schweizerischen Gemeindeverbandes und des Schweizerischen Städteverbandes. Verschiedene Sonderschauen, wie Energie 81, in deren Rahmen auch das Holz als Energiequelle behandelt wird, ergänzen die Ausstellung. Öffnungszeiten: 16. bis 20. Juni 1981, 9 bis 18 Uhr. Auskunft und Organisation: BEA Bern, Telefon (031) 42 19 88.

KOK

Die Kantonsoberförsterkonferenz (KOK) stimmte am 6. März 1981 dem Projekt für ein Landesforstinventar zu. Daneben befasste sie sich u. a. mit der Gebirgswaldpflege und den Finanzen.

In seinem Einführungsreferat beleuchtete Direktor M. de Coulon das Problem der weltweit schwindenden Rohstoffvorräte. So reichen beispielsweise die heute bekannten Vorräte an Erdöl lediglich noch für etwa 30 Jahre aus. Demgegenüber könnte der Rohstoff Holz — bei einer geordneten und nachhaltigen Nutzung — für ewige Zeiten verfügbar sein. Eine Ausrichtung der Forstpolitik auf eine dauernd optimale Versorgung unseres Landes mit Holz sei daher unerlässlich.

Die Bedeutung des Landesforstinventars (LFI) für die schweizerische Forstpolitik wurde von allen Teilnehmern der KOK anerkannt. H. Wandeler (BFF) und E. Wullschleger (EAFV) stellten der KOK den gemeinsamen Projektvorschlag des BFF und der EAFV vor. Das ursprüngliche Gesamtprojekt ist in zwei Stufen aufgeteilt worden. Die Stufe «Land», mit der sich die KOK zu befassen hatte, bezweckt die Erfassung der gewünschten Werte auf Landesebene, während über Inhalt und Umfang der zweiten Stufe noch nichts abschliessend festgehalten wurde. Hinsichtlich Kosten und Umfang hat das ursprüngliche Projekt eine Reduktion erfahren, namentlich in der Anzahl terrestrischer Stichproben (10 000 statt 30 000).

In der Diskussion kam der Wunsch zum Ausdruck, die zweite Stufe den Bedürfnissen der einzelnen Kantone anzupassen.

Das Projekt Gebirgswaldpflege (GWP) wurde von E. Minnig (BFF) und N. Bismosch, Leiter des Projektes GWP (Rafosch) vorgestellt. Der wichtigste Teil des GWP besteht in praxisnah aufgebauten Aus- und Weiterbildungskursen für Oberförster und Förster aus der Gebirgsregion. Im Verlaufe dieser Kurse soll eine Dokumentation aufgebaut werden. Die KOK nahm in zustimmendem Sinne von dieser Projektskizze Kenntnis.

P. Nipkow (BFF) erläuterte das Ergebnis der Umfrage über den Finanzbedarf

der Kantone. Dieser könne aus bekannten Gründen nur zur Hälfte befriedigt werden. Eine Änderung dieser unangenehmen Situation könne frühestens 1984 mit dem Auslaufen der geltenden Finanzordnung erwartet werden.

SIA

Beschäftigungslage der jungen Forstingenieure

Die SIA-Fachgruppe der Forstingenieure wird im Sommer 1981 bei den letzten vier Diplomjahrgängen (1977—1980) wiederum eine Umfrage über die Beschäftigungslage durchführen.

Die Auswertung der Umfragen 1978—1980 zeigt eine deutliche Zunahme der «zeitweisen Arbeitslosigkeit» um 12 % auf 39 % der Befragten. («Zeitweise Arbeitslosigkeit» bedeutet mehr als zwei Monate ohne Berufsarbeit.) Zum Zeitpunkt der Umfrage (jeweils im Sommer) waren alle Befragten beschäftigt. Die Zahl der nichtforstlich Tätigen lag 1980 bei 20 %.

Die vollständigen Resultate werden zusammen mit den Ergebnissen der diesjährigen Umfrage im kommenden Herbst in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen publiziert.

R. Stahel

SIA-Fachgruppe der Forstingenieure

Die Generalversammlung wählte an ihrer Sitzung vom 3. April 1981 in Bern Georges Herbez als neuen Präsidenten der Fachgruppe (bisher Hans Ritzler). Als Ersatz für die demissionierenden Vorstandsmitglieder (Dr. G. Blötzer, H. Diener, Ch. Hugentobler) wurden P. Barandun, R. Barzaghi, Dr. Ch. Ley und F. Weibel in den Vorstand aufgenommen.

Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte wurde über das laufende Tätigkeitsprogramm der Fachgruppe eingehend informiert. Es umfasst in groben Zügen:

- Studienplanreform
- Beschäftigungssituation der jungen Forstingenieure
- Stelleninformation für Forstingenieure

- UEF-Seminar (UEF = Union Européenne des Forstberufsverbände)
- Fachtagungen
- Revision der Honorarordnung
- Seminar «Wald und Gesellschaft» (zusammen mit SFV)
- Mitgliederwerbung

Der Jahresbericht mit Tätigkeitsprogramm kann beim Vorstand bezogen werden.

Im zweiten Teil der GV orientierte Kollege Bernhard Wyss über die Entstehungsgeschichte der Autobahn durch den stadtnahen Bremgartnerwald und deren Auswirkungen.

Am Vormittag des 3. April 1981 trafen sich rund 30 freierwerbende Forstingenieur zu ihrer Sitzung im Saal der Burggemeinde Bern. Nach einer Übersicht über die Entwicklung der Freierwerbenden-Organisation durch Ch. Hugentobler informierte F. Ramser sehr umfassend über den Stand der Neubearbeitung der

Honorarordnung; Ch. Leuthold berichtete über das dort neu geschaffene Kapitel «Raumplanung und Ökologie». Abschliessend orientierte A. Sommer über den Weiterbildungskurs für junge Forstingenieure. Nächstes Sitzungsdatum der Freierwerbenden: 17. September 1981 (vormittags) in Sarnen.

R. Stahel

Ausland

Bundesrepublik Deutschland

Anlässlich der Jahresversammlung des Deutschen Forstvereins hat Prof. Dr. H. Steinlin im Herbst 1980 die Bernhard-Eduard-Fernow-Medaille erhalten, die jeweils gemeinsam vom Deutschen Forstverein und der American Forestry Association für besondere Verdienste in der internationalen Forstwirtschaft verliehen wird.

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Séance de comité du 27 avril 1981 à Olten

La matinée a été consacrée à l'examen de diverses affaires courantes. On mentionnera:

- Rédaction du Journal forestier suisse: le texte de l'accord SFS — Ecole forestière de l'EPFZ très légèrement modifié lors d'une entrevue entre représentants des deux parties est approuvé par le comité. Ce texte sera soumis prochainement à l'approbation du collège des professeurs. Il devra être ratifié, ensuite, par la Direction de l'EPFZ.
- Directives pour l'estimation des forêts et des dégâts aux forêts: la commission de révision a pratiquement achevé ses travaux, après deux ans seulement d'activités. Il ne reste plus qu'à élaborer le texte français et à faire imprimer les nouvelles directives.
- Inventaire forestier suisse: une information sera donnée prochainement par

les responsables de cet inventaire aux comités réunis du groupe forestier de la SIA et de la SFS.

- Centrale d'informations forestières (FID): l'ASEF (SVW) nous invite à nous associer à une commission instituée par elle dans le but de définir la politique d'information de cette centrale. Cette commission sera présidée par M. P. Bossard de Zoug. Notre représentant est désigné en la personne de W. Giss.

L'après-midi, le comité a mis au point le programme de l'Assemblée générale de Sarnen, en présence de M. L. Lienert, Inspecteur cantonal d'Obwald. L'ordre du jour de l'Assemblée générale proprement dite a été arrêté. Pour terminer, diverses communications ont été faites. On a pu prendre connaissance des comptes 1980 et du budget 1981 de LA FORÊT.

Le secrétaire de langue française
Didier Roches